

M.A.X. Automation AG Finanzbericht zum ersten Quartal 2011

Wertpapier-Kennnummer: 658090

ISIN: DE0006580905

- **Auftragseingang steigt im ersten Quartal um rund 60 % und erreicht Rekordniveau**
- **Umsatz plus 30 %, EBIT steigt auf 2,2 Mio. Euro**
- **Industrieautomation durch strategische Akquisitionen gestärkt**

Konzernkennzahlen auf einen Blick (Angaben nach IFRS)

in Mio. Euro	Jan.- März 2011	Jan.- März 2010	Veränderung in %
Auftragseingang konsolidiert	68,2	42,7	+59,7
Auftragsbestand konsolidiert *	109,3	76,3	+43,3
Umsatz	50,2	38,7	+29,5
EBIT	2,2	0,6	++
Periodenergebnis	1,3	0,2	++
Ergebnis pro Aktie (Euro)	0,05	0,01	++
Finanzmittelbestand **	20,6	27,3	-24,6
Eigenkapitalquote (Prozent)**	45,8	47,5	-1,7 Punkte
Mitarbeiter *	1.003	849	+18,1

* Stichtagsvergleich 31. März 2011 zu 31. März 2010

** Stichtagsvergleich 31. März 2011 zu 31. Dezember 2010

++ Veränderung > 100 %

1. Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die M.A.X. Automation ist sehr dynamisch ins neue Jahr gestartet. Die kräftige Belebung der Nachfrage, die wir vor allem im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres verzeichnet hatten, hat sich in den ersten drei Monaten 2011 noch einmal verstärkt. Unsere ohnehin optimistischen Erwartungen wurden noch einmal übertroffen. In Zahlen bedeutet dies:

- Konzernweit machte der Auftragseingang im Startquartal gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres einen Sprung um rund 60 % und erreichte 68,2 Mio. Euro. Das ist der höchste Wert für ein Startquartal in der Firmengeschichte.
- Mit 109 Mio. Euro übertraf der Orderbestand per Ende März das bereits hohe Niveau zum Jahresende 2010 von 93 Mio. Euro deutlich.
- Die Book to Bill-Ratio, also das Verhältnis von Bestelleingang zum Umsatz, lag im ersten Quartal mit 1,36 nochmals signifikant über dem 2010er Wert von 1,11. Dies zeigt, dass die Zeichen bei der M.A.X. Automation auch weiterhin auf Wachstum stehen.
- Der Konzernumsatz erhöhte sich um 29,5 % auf 50,2 Mio. Euro. Das Wachstum wurde dabei von beiden Kernsegmenten Umwelttechnik und Industrieautomation getragen.
- Das operative Quartalsergebnis (EBIT) erreichte 2,2 Mio. Euro und lag damit erheblich über dem Vorjahreswert von 0,6 Mio. Euro.

Die Gründe für den guten Geschäftsverlauf liegen in der Kombination aus einer strategisch richtigen und zukunftssträchtigen Aufstellung unseres Konzerns und positiven konjunkturellen Rahmenbedingungen. Natürlich bietet der Aufschwung des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus, eingebettet in die allgemein positive Entwicklung der Weltwirtschaft, eine gute Grundlage für Wachstum. Dazu passt, dass der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) Anfang April seine Prognose für das Produktionswachstum der Branche im Jahr 2011 von 10 % auf 14 % heraufsetzte.

Wie schon im Vorjahr gelingt es uns aber auch, von dem positiven Marktumfeld überdurchschnittlich zu profitieren. Dies hat damit zu tun, dass wir in unseren beiden Kernsegmenten Umwelttechnik und Industrieautomation in zwei Zukunftsmärkten agieren, die hochwertige Automationslösungen für globale Trends anbieten und die auf diese Weise nachhaltiges Wachstum ermöglichen. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen oder der weltweit wachsende Bedarf an industriell gefertigten Gütern mit immer höheren Ansprüchen an Qualität und Preis und mit immer kürzeren Innovationszyklen sind Herausforderungen, die der Automatisierungsbranche erhebliche Potenziale bieten. Genau an diesem Punkt setzen wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen an.

Die ersten Monate des Jahres 2011 haben für den M.A.X. Automation-Konzern auch in strategischer Hinsicht wichtige Fortschritte gebracht. Unsere Tochtergesellschaft NSM Magnettechnik übernahm mit der mabu-pressen AG mit Sitz in Oberursel einen Spezialanbieter für die Entwicklung von Präzisionsstanzautomaten und erschloss sich dadurch ein neues Geschäftsfeld. IWM Automation akquirierte eine polnische Betriebsstätte des insolventen Fahrzeugherstellers Wilhelm Karmann und stärkte damit die Präsenz in Osteuropa. Und Anfang April folgte die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens unserer Umwelttochter Vecoplan AG mit einer Gesellschaft des ThyssenKrupp-Konzerns. Die neue Vecoplan FuelTrack GmbH bündelt die Kompetenzen der Partner bei Anlagen zur Nutzung von Ersatzbrennstoffen in der Zement- und Kalkindustrie. Wir werden auch weiterhin unser Beteiligungsportfolio durch Zukäufe oder Joint Ventures gezielt ergänzen, um durch neue Technologien oder die Erschließung neuer Märkte zusätzliche Wachstumschancen zu nutzen.

Erfreulich ist, dass auch der Kapitalmarkt die überdurchschnittliche Entwicklung des M.A.X. Automation-Konzerns honoriert. So zeigte unsere Aktie nach der deutlichen Kurssteigerung im vergangenen Jahr im ersten Quartal 2011 einen weiteren Wertzuwachs von 18 % gegenüber dem Jahresschlusskurs 2010. Wir spüren ein verstärktes Interesse von Investoren, Analysten und Finanzmedien an unserem Unternehmen, dessen aussichtsreiche Positionierung im Automationsmarkt mehr und mehr erkannt wird.

Wir sehen auch für den weiteren Jahresverlauf eine hohe Wachstumsdynamik bei der M.A.X. Automation, auch wenn die konjunkturellen Risikofaktoren – Schuldenkrise in Europa, politische Umbrüche in Teilen der arabischen Welt, Erdbebenkatastrophe in Japan – in den vergangenen Monaten zugenommen haben und zu erhöhter Vorsicht mahnen. Umso mehr werden wir uns nicht auf günstige Rahmenbedingungen verlassen, sondern die spezifischen Stärken der M.A.X. Automation im Wettbewerb auszuspielen.

Für das Gesamtjahr 2011 streben wir unverändert einen Konzernumsatz von mehr als 200 Mio. Euro an. Das EBIT soll überproportional zum Umsatz steigen und sich in einer Spanne von 12,5 bis 13,5 Mio. Euro bewegen. Mit den Ergebnissen des ersten Quartals und den strategischen Verstärkungen haben wir eine gute Basis gelegt, um diese Ziele zu erreichen.

Düsseldorf, im Mai 2011

Bernd Priske
Vorstand

2. Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2011

2.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft präsentierte sich zu Beginn des Jahres 2011 unverändert in einer guten Verfassung. Experten sehen jedoch eine Zunahme der konjunkturellen Risiken. Der Internationale Währungsfonds (IWF) ging im April 2011 für die Weltwirtschaft von einem Wachstum im Gesamtjahr 2011 in Höhe von 4,4 % aus. Für die Euro-Zone wird mit einem Zuwachs von 1,6 % gerechnet, wobei sich die Schere zwischen wirtschaftlich starken Ländern wie Deutschland und schwächeren Staaten vergrößere. So bleibe in einem großen Teil Europas die wirtschaftliche Entwicklung schwach, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Krise der Staatsfinanzen, die im April 2011 durch das Hilfsprogramm der Europäischen Union für Portugal einen weiteren Höhepunkt erreichte.

Als Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung sieht der IWF neben der internationalen Schuldenkrise die weiter steigenden Preise für Rohöl und andere Rohstoffe sowie die politischen Umbrüche in Teilen der arabischen Welt. In den schnell wachsenden Schwellenländern wie China und Indien bestehe dagegen die Gefahr einer konjunkturellen Überhitzung. Die volkswirtschaftlichen Auswirkungen der Erdbebenkatastrophe in Japan werden als begrenzt eingeschätzt; sie stellten aber einen zusätzlichen Unsicherheitsfaktor dar.

Die Bundesregierung geht in ihrer Frühjahrsprognose von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland im Jahr 2011 von 2,6 % aus. Damit verbunden sei ein weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit, allerdings auch der deutliche Anstieg der Inflation von 1,1 % im Vorjahr auf mehr als 2 %. Die stärksten Impulse kommen demnach von der Binnennachfrage. So wertet die Bundesregierung die langanhaltende deutsche Konsumschwäche mittlerweile als überwunden. Für die Bruttoausrüstungsinvestitionen in Deutschland wird für 2011 ein Wachstum von mehr als 10 % und damit eine ähnliche Wachstumsdynamik wie im Vorjahr gesehen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt im ersten Quartal 2011 noch an ihrer geldpolitischen Linie fest und ließ den Leitzins auf dem seit dem Jahr 2008 bestehenden Rekordtief von 1,0 %. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Inflationsgefahr in der Euro-Zone wurde der Leitzins Anfang April 2011 jedoch um 0,25 Prozentpunkte auf 1,25 % angehoben. Experten rechnen im weiteren Jahresverlauf mit weiteren Zinsschritten nach oben.

Quellen:

Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, April 2011
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Pressemitteilung vom 14. April 2011

2.2. Branchenumfeld

Für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau wird 2011 erneut mit einem Wachstumsjahr gerechnet. Ausgehend von dem guten Auftragsbestand der Branche zu Jahresbeginn und einer dynamischen Entwicklung in den ersten Monaten, revidierte der Branchenverband VDMA Anfang April die Prognose für das Produktionswachstum 2011 von 10 auf 14 %.

Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagebau erhöhte sich im Zeitraum Januar bis März 2011 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 32 %. Dabei legten die Bestellungen aus dem Inland um 35 % zu; der Ordereingang aus dem Ausland erreichte ein Wachstum von 31 %.

Quellen:

VDMA, Pressemitteilung vom 4. April 2011 und 03. Mai 2011

2.3. Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

Akquisition in Polen

Am 1. März 2011 informierte die M.A.X. Automation, dass die Tochtergesellschaft IWM Automation GmbH eine polnische Betriebsstätte des insolventen Fahrzeugproduzenten Wilhelm Karmann GmbH übernommen hat. Die auf den fahrzeugbezogenen Anlagenbau spezialisierte Betriebseinheit wurde in die neu gegründete IWM Automation Polska Sp. z o.o. eingegliedert. Durch den Zukauf kann IWM Automation die Präsenz in Osteuropa, einem wichtigen Markt für die Automobilindustrie, erhöhen und zugleich das Geschäftsfeld Schweißsysteme/Rohbauanlagen technologisch stärken.

Übernahme der mabu-pressen AG

Am 15. März 2011 gab die M.A.X. Automation AG bekannt, dass die Tochtergesellschaft NSM Magnettechnik GmbH die mabu-pressen AG mit Sitz in Oberursel übernommen hat. Das Unternehmen erzielte 2010 einen Umsatz im mittleren einstelligen Millionenbereich und ist ein Spezialanbieter für die Entwicklung von Präzisionsstanzautomaten. Kunden sind renommierte Adressen aus der Pharma-, Konsumgüter- oder Lebensmittelbranche. NSM strebt durch die Akquisition den Aufbau eines zusätzlichen Geschäftsfelds an.

Verdoppelung der Dividende geplant

Am 30. März 2011 gab die Gesellschaft bekannt, für das Geschäftsjahr 2010 eine auf 10 Cent pro Aktie verdoppelte Dividende ausschütten zu wollen (für das Geschäftsjahr 2009: 5 Cent/Aktie). Einen entsprechenden Vorschlag werden Vorstand und Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Juni 2011 unterbreiten. Der Dividendenvorschlag, der zur Ausschüttung von 2,7 Mio. Euro führen würde, trägt dem sehr erfreulichen Geschäftsverlauf im vergangenen Jahr Rechnung.

2.4. Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des M.A.X. Automation-Konzerns zum 31. März 2011 wurde nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

2.5. Auftragslage

Auftragseingang Konzern

in Mio. Euro	Jan.- März 2011	Jan.-März 2010	Veränderung in %
Segment Umwelttechnik	41,6	25,1	+65,7
Segment Industrie-Automation	26,6	17,6	+51,2
Konzern (konsolidiert)	68,2	42,7	+59,7

Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen des M.A.X. Automation-Konzerns hat sich in den ersten drei Monaten 2011 deutlich verstärkt.

Der konsolidierte Auftragseingang im Konzern erreichte 68,2 Mio. Euro, ein Zuwachs um 25,5 Mio. Euro bzw. 59,7 % gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres.

Beide Kernsegmente verzeichneten hohe Wachstumsraten. Die Umwelttechnik verzeichnete im Quartalsvergleich bei den Bestellungen ein Plus von 16,5 Mio. Euro bzw. 65,7 % auf 41,6 Mio. Euro (Q1 2010: 25,1 Mio. Euro). Das Wachstum wurde vor allem durch eine rege Nachfrage bei der Vecoplan AG getragen. Im Segment Industrieautomation stieg der Auftragseingang um 9,0 Mio. Euro bzw. 51,2 % auf 26,6 Mio. Euro (Q1 2010: 17,6 Mio. Euro).

Der Konzern weist für das erste Quartal eine Book to Bill-Ratio von 1,36 aus, die damit sowohl über der Ratio des Q1 2010 (1,10) als auch über der des Gesamtjahres 2010 (1,11) lag. Dies indiziert eine weiterhin positive Umsatzentwicklung.

Der konsolidierte Auftragsbestand des M.A.X. Automation-Konzerns belief sich zum Ende des Berichtsquartals auf 109,3 Mio. Euro. Er lag damit um 33,0 Mio. Euro bzw. 43,3 % über dem Wert zum 31. März 2010 und um 16,8 Mio. Euro bzw. 18,1 % über dem Bestand zum Ende des vergangenen Jahres.

2.6. Umsatzentwicklung

Umsatz Konzern

in Mio. Euro	Jan.- März 2011	Jan.- März 2010	Veränderung in %
Segment Umwelttechnik	29,4	22,1	+33,1
Segment Industrie-Automation	21,4	16,7	+28,0
Konzern	50,1	38,7	+29,5

Infolge der bereits im Jahresverlauf 2010 sehr erfreulichen Nachfrageentwicklung erhöhte sich der Konzernumsatz in den ersten drei Monaten 2011 um 11,4 Mio. Euro bzw. 29,5 % auf 50,1 Mio. Euro (Q1 2010: 38,7 Mio. Euro).

Während die Segmenterlöse in der Umwelttechnik um 33,1 % auf 29,4 Mio. Euro zulegten (Q1 2010: 22,1 Mio. Euro), erhöhte sich der Segmentumsatz in der Industrieautomation um 28,0 % auf 21,4 Mio. Euro (Q1 2010: 16,7 Mio. Euro).

Die Gesamtleistung des Konzerns stieg im Berichtsquartal um 32,7 % auf 51,4 Mio. Euro (Q1 2010: 38,8 Mio. Euro).

2.7. Ertragslage des Konzerns

Ergebniskennzahlen

in Mio. Euro	Jan. - März 2011	Jan.- März 2010
EBIT Segment Umwelttechnik	0,7	0,4
EBIT Segment Industrieautomation	1,8	0,7
Konzern-EBIT	2,2	0,6
Konzernperiodenergebnis	1,3	0,2

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 0,8 Mio. Euro auf dem Niveau von Q1 2010 (0,8 Mio. Euro).

Der Materialaufwand erhöhte sich im Wesentlichen wachstumsbedingt auf 26,7 Mio. Euro nach 18,9 Mio. Euro, aber auch höhere Rohstoffpreise und Projekte mit einem höheren Materialanteil führten zu einem überproportionalen Anstieg gegenüber dem Umsatz um 40,8 %.

Der Personalaufwand nahm von 12,1 Mio. Euro um 21,2 % auf 14,6 Mio. Euro zu. Der Anstieg spiegelt die Ausweitung der Mitarbeiterzahl infolge des erhöhten Geschäftsvolumens wider.

Die Abschreibungen blieben mit 1,0 Mio. Euro nahezu unverändert (Q1 2010: 0,9 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 10,6 % auf 7,7 Mio. Euro (Q1 2010: 7,0 Mio. Euro).

Der Konzern weist für das erste Quartal 2011 ein operatives Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 2,2 Mio. Euro aus nach 0,6 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Das Finanzergebnis betrug -0,5 Mio. Euro nach -0,2 Mio. Euro im Q1 2010.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichte 1,7 Mio. Euro (Q1 2010: 0,3 Mio. Euro).

Der Periodenüberschuss für die ersten drei Monate 2011 belief sich auf 1,3 Mio. Euro nach 0,2 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Dem entspricht ein Ergebnis je Aktie von 0,05 Euro (Q1 2010: 0,01 Euro je Aktie).

Beide Kernsegmente verbesserten im Startquartal 2011 ihre Ertragslage deutlich: In der Umwelttechnik erhöhte sich das operative Segmentergebnis (EBIT) auf 0,7 Mio. Euro (Q1 2010: 0,4 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei der Vecoplan-Gruppe Vorlaufkosten für Strukturmaßnahmen zur Ausweitung des Geschäfts anfielen. Das EBIT in der Industrieautomation konnte sogar von 0,7 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro mehr als verdoppelt werden.

2.8. Vermögenslage

Zum Stichtag 31. März 2011 wies der Konzern eine Bilanzsumme von 170,8 Mio. Euro aus. Das ist ein Anstieg um 8,5 Mio. Euro bzw. 5,3 % gegenüber dem Wert am Jahresende 2010 (162,3 Mio. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich in Summe auf 71,3 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 68,7 Mio. Euro; +3,9 %)

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um 6,2 % auf 99,4 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 93,6 Mio. Euro). Maßgeblich waren der Anstieg der Vorräte im Stichtagsvergleich um 8,0 Mio. Euro auf 36,9 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 28,9 Mio. Euro) und die Ausweitung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die um 1,6 Mio. Euro auf 35,2 Mio. Euro zulegten.

Die liquiden Mittel nahmen um 6,7 Mio. Euro auf 20,6 Mio. Euro ab (31. Dezember 2010: 27,3 Mio. Euro), bedingt durch die Finanzierung des wachstumsbedingt erhöhten Working Capitals.

2.9. Finanzlage

Auf der Passivseite belief sich das Eigenkapital des Konzerns per 31. März 2011 auf 78,3 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 77,1 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote sank aufgrund der Ausweitung der Bilanzsumme auf 45,8 %, blieb aber auf einem sehr soliden Niveau (31. Dezember 2010: 47,5 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich in Summe um 1,1 Mio. Euro von 34,0 Mio. Euro auf 35,1 Mio. Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere latente Steuern zurückzuführen, welche mit 0,6 Mio. Euro aus der Erstkonsolidierung der mabu-presse AG resultieren.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten, die insgesamt um 6,2 Mio. Euro bzw. 12,3 % auf 57,4 Mio. Euro stiegen (31. Dezember 2010: 51,2 Mio. Euro), verminderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,5 Mio. Euro auf 28,0 Mio. Euro.

Die Ausweitung der Kurzfristdarlehen von 4,3 Mio. Euro Ende 2010 um 7,8 Mio. Euro auf 12,1 Mio. Euro reflektiert die erhöhte Inanspruchnahme von Kreditlinien zur Finanzierung des operativen Wachstums.

2.10. Liquiditätsentwicklung

Vor allem der Anstieg der Vorräte führte im M.A.X. Automation-Konzern im ersten Quartal 2011 zu einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von -10,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -1,4 Mio. Euro).

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von -3,0 Mio. Euro (Q1 2010: -0,1 Mio. Euro), vor allem bedingt durch die Akquisition der mabu-pressen AG (2,0 Mio. Euro).

Die Ausweitung der Kreditaufnahme zur Finanzierung des operativen Wachstums führte im ersten Quartal zu einem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 6,6 Mio. Euro (Q1 2010: ausgeglichener Cashflow).

Aus der Summe der Cashflows errechnet sich ein Rückgang des Finanzmittelbestandes des Konzerns vom 1. Januar bis 31. März 2011 um 6,7 Mio. Euro auf 20,6 Mio. Euro.

2.11. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Über Geschäftsvorfälle mit dem M.A.X. Automation-Konzern nahestehenden Personen wird im Anhang zum vorliegenden Finanzbericht informiert.

2.12. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die starke Ausweitung des Geschäftsvolumens als Folge der positiven Nachfrageentwicklung führte zu einem entsprechenden Personalaufbau. Dabei verfolgten alle Tochtergesellschaften den Grundsatz, trotz des deutlichen Wachstums im operativen Geschäft Personalaufstockungen maßvoll und erst nach Ausschöpfung anderer Optionen zur Abdeckung der Mehrnachfrage vorzunehmen.

In den ersten drei Monaten 2011 erreichte die Zahl der Beschäftigten ohne Auszubildende im M.A.X. Automation-Konzern durchschnittlich 944 Personen. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es durchschnittlich 846 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewesen, so dass sich im Periodenvergleich ein Anstieg um 98 Personen bzw. 11,6 % errechnet. Hinzuzurechnen sind im Durchschnitt 85 Auszubildende im ersten Quartal 2011 (Q1 2010: durchschnittlich: 94 Auszubildende).

Zum Stichtag 31. März 2011 betrug die Mitarbeiterzahl im Konzern 1.003 Personen (ohne Auszubildende), 154 Personen mehr als am gleichen Stichtag 2010 (849 Mitarbeiter). Dabei ist zu berücksichtigen, dass zum Ende des Berichtsquartals erstmals die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der akquirierten mabu-pressen AG (31 Mitarbeiter) sowie der IWM Polska (33 Mitarbeiter) einbezogen wurden.

2.13. Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums

Am 8. April 2011 gab die Gesellschaft bekannt, dass die zum ThyssenKrupp-Konzern gehörende Polysius AG, Neubeckum, und die Vecoplan AG ihre Aktivitäten in der Umwelttechnik

für die Zement- und Kalkindustrie bündeln werden. Dazu wurde das Joint Venture Vecoplan FuelTrack GmbH mit Sitz in Bad Marienberg gegründet. FuelTrack wird sich als weltweit tätiger Anbieter auf Komplettanlagen zur Nutzung von Ersatzbrennstoffen in der Zement- und Kalkindustrie spezialisieren. Das Gemeinschaftsunternehmen entwickelt integrierte Systeme, die den gesamten Prozess der Brennstoffbereitstellung umfassen, von der Aufbereitung unterschiedlicher alternativer Wertstoffe bis zum Einsatz in Brennaggregaten der Zement- und Kalkhersteller. In dem Joint Venture verbinden Polysius und Vecoplan ihre technologischen Kompetenzen.

Darüber hinaus fielen nach dem Stichtag 31. März 2011 keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des M.A.X. Automation-Konzerns an.

2.14. Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des M.A.X. Automation-Konzerns hat sich im Vergleich zu den Ausführungen im Konzernlagebericht der M.A.X. Automation AG zum 31. Dezember 2010 nicht wesentlich geändert. Entsprechend ist auf keine zusätzlichen Chancen oder Risiken im Rahmen dieses Zwischenberichts hinzuweisen.

2.15. Ausblick Gesamtjahr 2011

Nach dem sehr erfreulichen Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2011 ist der Vorstand für die weitere Konzernentwicklung im Gesamtjahr und darüber hinaus optimistisch. Er sieht eine gute Grundlage, um die Ziele für das laufende Geschäftsjahr zu erreichen. Strategisch stehen im weiteren Jahresverlauf, neben der Integration der im ersten Quartal akquirierten Geschäftsaktivitäten, der operative Start des zu Beginn des zweiten Quartals gegründeten Joint Ventures Vecoplan FuelTrack auf der Agenda. Darüber hinaus prüft der Vorstand weitere Möglichkeiten, durch Akquisitionen oder Gemeinschaftsaktivitäten mit Dritten die Geschäftsbasis und die geografische Präsenz der Tochtergesellschaften zu stärken.

Ungeachtet der auch im bisherigen Verlauf des zweiten Quartals erfreulichen Nachfrageentwicklung in beiden Kernsegmenten bleibt abzuwarten, ob und in welchem Umfang sich gesamtwirtschaftliche Risikofaktoren dämpfend auf das Vertrauen der investierenden Wirtschaft auswirken werden. Insofern sind die Risiken einer Abschwächung der positiven weltweiten Konjunktur gestiegen, wenngleich negative Auswirkungen auf die Geschäfte des Konzerns bisher nicht spürbar sind.

Auf Basis dieser Rahmenbedingungen bestätigt der Vorstand die bisherigen finanziellen Aussagen zum Gesamtjahr 2011. Er geht unverändert von einem Anstieg des Konzernumsatzes auf mehr als 200 Mio. Euro aus (2010: 189,7 Mio. Euro). Damit verbunden sein soll ein zum Umsatzwachstum überproportionaler Anstieg des Konzern-EBIT (2010: 9,5 Mio. Euro) auf eine Spanne von 12,5 bis 13,5 Mio. Euro.

Finanzkalender

Ordentliche Hauptversammlung	20. Juni 2011
Finanzbericht erstes Halbjahr 2011	August 2011
Finanzbericht neun Monate 2011	November 2011

3. Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011

Konzernbilanz der M.A.X Automation AG, Düsseldorf zum 31. März 2011

AKTIVA	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.368	1.204
Geschäfts- oder Firmenwert	27.781	27.638
Sachanlagevermögen	31.914	31.650
Sonstige Finanzanlagen	159	215
Latente Steuern	5.159	5.065
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.968	2.884
Langfristige Vermögenswerte gesamt	<u>71.349</u>	<u>68.656</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	36.863	28.945
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.210	33.607
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.801	3.762
Liquide Mittel	20.569	27.291
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	<u>99.443</u>	<u>93.605</u>
Aktiva gesamt	<u>170.792</u>	<u>162.261</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.794	26.794
Kapitalrücklage	3.055	3.055
Gewinnrücklage	9.993	9.993
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-404	-272
Bilanzgewinn	38.832	37.522
Eigenkapital gesamt	<u>78.270</u>	<u>77.092</u>
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Abfindungsansprüchen Fremder	626	548
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	23.149	23.096
Pensionsrückstellungen	591	564
Sonstige Rückstellungen	1.664	1.686
Latente Steuern	9.007	8.060
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	47	56
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	<u>35.084</u>	<u>34.010</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.997	28.464
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	12.127	4.262
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	51	52
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.774	5.296
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	401	803
Sonstige Rückstellungen	10.252	11.317
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	836	965
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	<u>57.438</u>	<u>51.159</u>
Passiva gesamt	<u>170.792</u>	<u>162.261</u>

Gesamteinkommensrechnung der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31.03.2011

	01.01.-31.03.2011	01.01.-31.03.2010
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	50.160	38.729
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.095	38
Aktivierete Eigenleistungen	183	0
	<u>51.438</u>	<u>38.767</u>
Sonstige betriebliche Erträge	778	754
Materialaufwand	-26.666	-18.948
Personalaufwand	-14.647	-12.084
Abschreibungen	-981	-934
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.734	-6.995
sonstige Steuern	0	-1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.188	559
Übriges Beteiligungsergebnis	-46	7
Zinsergebnis	-251	-230
Übriges Finanzergebnis	-154	-12
	<u>1.737</u>	<u>324</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.737	324
Ertragsteuern	-427	-159
Periodenergebnis	1.310	165
Sonstiges Gesamteinkommen		
Veränderung aus der Währungsumrechnung	-132	119
Verrechnung der IPO-Kosten mit der Kapitalrücklage	0	-111
Steuern auf sonstiges Gesamteinkommen	0	34
	<u>0</u>	<u>34</u>
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	-132	42
Gesamteinkommen	1.178	207
<u>Ergebnis je Aktie</u>		
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	0,05	0,01

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrück- lage	Unterschied aus der Währungsumrech- nung	Bilanzgewinn	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2010	26.794	2.749	9.659	-382	32.986	71.806
Dividendenzahlungen					0	0
Gesamteinkommen		77		119	165	361
Stand am 31.03.2010	26.794	2.826	9.659	-263	33.151	72.167
Stand am 01.01.2011	26.794	3.055	9.993	-272	37.522	77.092
Dividendenzahlungen					0	0
Gesamteinkommen		0		-132	1.310	1.178
Stand am 31.03.2011	26.794	3.055	9.993	-404	38.832	78.270

Konzernkapitalflussrechnung der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf			
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2011			
		01.01.-31.03.2011	01.01.-31.03.2010
		TEUR	TEUR
1.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
	Konzernperiodenüberschuss	1.310	165
	Anpassungen zur Überleitung des Konzernperiodenüberschusses auf den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit		
	Abschreibungen auf Sachanlagen	843	806
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	138	128
	Abschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0
	Gewinn(-) Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-5	-294
	Gewinn(-) Verlust (+) aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften	0	0
	Gewinn(-) Verlust (+) aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0
	Veränderung latente Steuern	245	-15
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	137	0
	Änderungen in Aktiva und Passiva		
	Erhöhung (-) Minderung (+) Vorräte	-5.601	-1.216
	Erhöhung (-) Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.269	2.601
	Erhöhung (-) Minderung (+) aktiver RAP und sonstiger Vermögensgegenstände	-2.902	-2.585
	Erhöhung (+) Minderung (-) Pensionsrückstellungen	27	4
	Erhöhung (+) Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.390	338
	Erhöhung (+) Minderung (-) Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Ertragsteuern	-457	-627
	Erhöhung (+) Minderung (-) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-1.191	-662
	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.115	-1.357
2.	Cashflow aus Investitionstätigkeit		
	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-104	-142
	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-988	-442
	Einzahlungen aus Verkäufen von immateriellen Vermögenswerten	0	-21
	Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	45	509
	Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	166
	Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Gesellschaften abzügl. liquider Mittel der Tochter	0	0
	Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich liquider Mittel	-1.999	0
	Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	-141
	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.046	-71
3.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
	Auszahlungen von Dividenden	0	0
	Zahlungen aus Abfindungsansprüchen fremder	0	55
	Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		
	- davon Aufnahme von langfristigen Finanzkrediten	0	-449
	- davon Tilgung von langfristigen Finanzkrediten	-347	1.258
	Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	6.950	76
	Erhöhung (-) Minderung (+) beschränkt verfügbarer liquider Mittel	-10	-895
	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.593	45
4.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
	= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6.568	-1.383
	(Summe der Cashflows aus den drei Tätigkeitsbereichen)		
	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-154	-16
	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	27.291	24.406
	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	20.569	23.007
5.	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
	= Liquide Mittel	20.569	23.007
	+ abzüglich liquider Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	20.569	23.007
	Zusätzliche Angaben zum Cashflow		
	gezahlte Ertragsteuern	684	368
	erstattete Ertragsteuern	138	0
	gezahlte Zinsen	170	368
	erhaltene Zinsen	28	24

Konzernkapitalflussrechnung der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf			
<u>für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2011</u>			
		01.01.-31.03.2011	01.01.-31.03.2010
		TEUR	TEUR
Erwerb von Tochtergesellschaften			
	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.199	0
	Firmenwert	162	0
	Sachanlagevermögen	299	0
	Sonstige langfristige Vermögenswerte	81	0
	Vorräte	2.309	0
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	335	0
	Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	101	0
	Liquide Mittel	1	0
	Langfristige Darlehen	400	0
	Latente Steuern	608	0
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	924	0
	Kurzfristige Darlehen	715	0
	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	177	0
	Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	55	0
	Sonstige Rückstellungen	76	0
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30	0
	Gezahlter Kaufpreis	2.000	0
	abgegangene liquide Mittel	-1	0
	Gezahlter Kaufpreis, abzüglich erworbener liquider Mittel	1.999	0

M.A.X. Automation AG, Düsseldorf.

Segmentberichterstattung für den Finanzbericht zum 1. Quartal 2011

Segment	Umwelttechnik		Industrieautomation		M.A.X. Automation AG		Überleitung		Gesamt	
	Q1.2011	Q1.2010	Q1.2011	Q1.2010	Q1.2011	Q1.2010	Q1.2011	Q1.2010	Q1.2011	Q1.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	29.351	22.058	21.423	16.744	0	0	-614	-73	50.160	38.729
- mit externen Kunden	29.351	22.058	20.722	16.671	0	0	0	0	50.073	38.729
- davon Deutschland	9.664	8.461	15.742	12.435	0	0	0	0	25.406	20.896
- davon USA	7.588	6.558	745	168	0	0	0	0	8.333	6.726
- davon andere EU-Länder	11.098	5.601	3.197	3.710	0	0	0	0	14.295	9.311
- davon Rest der Welt	1.001	1.438	1.039	358	0	0	0	0	2.040	1.796
- Intersegmenterlöse	0	0	701	73	0	0	-701	-73	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	661	381	1.796	681	-290	-454	21	-49	2.188	559
darin enthalten:										
° planmäßige Abschreibung	-538	-464	-385	-411	-8	-8	-50	-51	-981	-934
° wesentliche sonstige Ertrags- und Aufwandsposten	0	-111	0	109	0	0	0	0	0	-2
° wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-700	-848	-1.127	-755	-102	-204	37	0	-1.892	-1.807
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	403	199	1.679	690	-361	-509	16	-56	1.737	324
darin enthalten:										
° Zinsertrag	4	26	41	10	22	20	-14	-16	53	40
° Zinsaufwand	-129	-130	-96	-80	-88	-69	9	9	-304	-270
° Fremden Gesellschaftern zuzurechnende Gewinne/Verluste	-111	-40	0	0	0	0	0	0	-111	-40
Ertragsteuern	-246	-140	-185	70	95	1	-88	-90	-424	-159
Periodenergebnis	158	59	1.494	760	-266	-508	-76	-146	1.310	165
Segmentvermögen	71.000	61.026	64.000	52.414	77.259	75.771	-48.936	-46.408	163.323	142.803
- davon Deutschland	58.085	47.787	61.896	51.095	77.259	75.771	-48.936	-46.408	148.304	128.245
- davon USA	12.307	11.640	1.260	618	0	0	0	0	13.567	12.258
- davon andere EU-Länder	608	1.599	844	701	0	0	0	0	1.452	2.300
Steueransprüche (incl. latenter Steuern)	1.686	1.324	415	426	4.943	4.273	425	320	7.469	6.343
Gesamtvermögen	72.686	62.350	64.415	52.840	82.202	80.044	-48.511	-46.088	170.792	149.146
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	671	370	392	212	3	3	0	0	1.066	585
Segmentsschulden	41.197	34.161	37.005	28.053	14.737	14.636	-9.824	-8.440	83.115	68.410
Steuerschulden (incl. latenter Steuern)	1.297	1.581	2.162	1.181	268	551	5.680	5.256	9.407	8.569
Gesamtsschulden	42.494	35.742	39.167	29.234	15.005	15.187	-4.144	-3.184	92.522	76.979

Konzernanhang

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung im Konzernquartalsfinanzbericht der M.A.X. Automation AG zum 31. März 2011 erfolgte in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London (IASB), unter Berücksichtigung der Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Die Darstellung der Segmenterlöse erfolgt nach Konsolidierung der Intra-segmentärerlöse.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Quartalsfinanzberichterstattung als ein auf den Konzernjahresabschluss aufbauendes Informationsinstrument verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2010, in dem Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte erläutert werden.

Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt auf Basis der aktuellen Gesetzgebung. Um eine verlässliche und angemessene Abbildung der Ertragsteuern zu gewährleisten, werden diese nicht auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, sondern genau berechnet.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis erfasst sämtliche aktiven Tochtergesellschaften des Konzerns. Zum 31. Dezember 2010 wurden neben der M.A.X. Automation AG insgesamt 20 Tochtergesellschaften einbezogen.

Im Segment Industrieautomation wurde die Atiap S.A.R.L, eine Tochtergesellschaft der NSM Magnettechnik GmbH im ersten Quartal 2011 liquidiert. Zum 31. März 2011 wurde die mabu-

pressen AG, ebenfalls eine Tochtergesellschaft der NSM Magnettechnik GmbH, erstkonsolidiert.

Die IWM Automation GmbH (Segment Industrieautomation) gründete gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft IWM-Automation Verwaltungs GmbH im Februar 2011 die IWM Polska Sp. z o.o. Die Gesellschaften IWM-Automation Verwaltung und die IWM Polska wurden zum 28. Februar 2011 erstkonsolidiert.

Zum 31. März 2011 setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

Anzahl einbezogene Unternehmen	31.03.2011	31.12.2010
Umwelttechnik	8	8
Industrieautomation	14	12
Konzern	22	20

2.1 mabu-pressen AG, Oberursel

Die NSM Magnettechnik GmbH, Olfen hat am 15. März 2011 die mabu-pressen AG, Oberursel zu 100% akquiriert. Der Kaufpreis betrug TEUR 2.500 und beinhaltet eine Earn-Out-Regelung, welche von dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2011 abhängig ist.

Das neubewertete Eigenkapital der mabu-pressen AG beträgt zum 31. März 2011 TEUR 2.500. Stille Reserven für Technologie, Marke, Kundenstamm und Auftragsbestand wurden in Höhe von TEUR 2.140 identifiziert und im Rahmen der Kaufpreisallokation entsprechend zugeteilt. Nach Abzug der darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von TEUR 608 verbleibt ein Firmenwert von TEUR 162.

Folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind dem M.A.X. Automation-Konzern zum 31. März 2011 im Rahmen der Erstkonsolidierung aus dem Erwerb der mabu-pressen AG zugegangen:

	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	2.741
Immaterielle Vermögenswerte	2.199
Firmenwert	162
Sachanlagevermögen	299
Sonstige langfristige Vermögenswerte	81
Kurzfristige Vermögenswerte	2.746
Vorräte	2.309
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	335
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	101
Liquide Mittel	1
Langfristiges Fremdkapital	1.008
Langfristige Darlehen	400
Latente Steuern	608
Kurzfristiges Fremdkapital	1.977
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	924
Kurzfristige Darlehen	715
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	177
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	55
Sonstige Rückstellungen	76
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30

Wäre die mabu-presse AG bereits zu Beginn des Wirtschaftsjahres dem M.A.X. Automation-Konzern zugehörig gewesen, hätte sich das Ergebnis zum ersten Quartal 2011 wie folgt entwickelt:

	TEUR
Pro-forma Umsatzerlöse	50.772
Pro-forma Periodenergebnis	1.138

3. Ereignisse von wesentlicher Bedeutung

Die Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind im Zwischenlagebericht aufgeführt.

4. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

	Q1 2011	Q1 2010
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie in TEUR	1.310	165
Anzahl der Aktien	26.794.415	26.794.415

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie und beträgt zum 1. Quartal 2011 EUR 0,05 (1. Quartal 2010: EUR 0,01).

5. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen

Die Höhe der mit nahe stehenden Personen getätigten Geschäftsvorfälle beträgt TEUR 68 (Vorjahr TEUR 1).

6. Ereignisse nach dem Stichtag 31. März 2011

Die Ereignisse nach dem Stichtag sind im Zwischenlagebericht aufgeführt.

M.A.X. Automation AG

Breite Straße 29-31
40213 Düsseldorf

Tel.: +49 – 211 – 90 99 1-0

Fax: +49 – 211 – 90 99 1-11

Mail: info@maxautomation.de

Internet: www.maxautomation.de

Presse:

Frank Elsner

Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen
GmbH

Tel.: +49 – 5404 – 91 92 0

Fax: +49 – 5404 – 91 92 29